# Zeittafel Nieder-Olm

Peter Weisrock

| | |
|---|---|
| Frühgeschichte | Gräber und Einzelfunde aus frühgeschichtlicher Zeit weisen auf eine frühe Besiedlung der Nieder-Olmer Gemarkung hin. |
| Römische Zeit | Am Standort der späteren Wingertsmühle entsteht eine palastartige *villa rustica*. Eine römische Wachstation am Selzübergang an der Straßenverbindung Mogontiacum (Mainz) - Altiaium (Alzey) wird vermutet. Weitere Funde weisen römische Hofanlagen am Goldberg hin. |
| 400 | Ende der römischen Zeit. |
| 450 | Übergang ins germanische Mittelalter. |
| Um 500 | Beginn der fränkischen Landnahme. |
| 451 | Hunnensturm. |
| 497 | Der Mainzer Raum gehört zum Rheinfranken Reich. |
| 534 | Fränkische Ansiedlungen in der Umgebung von Mainz. Es entwickelt sich die Urmark Olm, bestehend aus den Gemeinden Ober-Olm, Klein-Winternheim und Nieder-Olm. Fränkische Gräber weisen auf einen fränkischen Fronhof hin aus dem die spätere frühmittelalterliche Siedlung Olmena inferior (Nieder-Olm) hervorgeht. |
| | |
| 780/81 | Begründung des Kurfürstentums und Erzbistums Mainz zu dem Nieder-Olm gehört. |
| 1100 | Um 1100 muss zur Sicherung kurmainzischer Interessen gegenüber der unmittelbar benachbarten Kurpfalz die erste Burganlage Olm entstanden sein. Als Lehensträger der Mainzer Erzbischöfe verwalten von hier aus Burggrafen und Amtmänner das Amt Olm, zeitweise auch das Amt Olm und Algesheim. Erster gesicherter Hinweis liefert das Burgmannenverzeichnis von 1281. Das Dorf war vermutlich zunächst mit einem Wallgraben umgeben, der mit einer dichten Hecke bepflanzt war. 1301 wird die Stadtmauer errichtet. |
| 1116/17 | Schwere Plünderungen und Zerstörungen im Mainzer Raum im Kampf um die Mainzer Erzbischofswürde. |
| 1167 | Erzbischof Christian überweist die seither dem Domprobst zustehende Kirche zu Olmena inferior mit allen Rechten und Nutzungen dem Mainzer Domkapitel. Vermutlich ließ das Domkapitel das erste feste Kirchengebäude bauen von dem heute noch der untere romanische Teil des Turms zu sehen ist. Nieder-Olm wird damit erstmals gesichert urkundlich erwähnt. |
| 1250 | Verwüstungen der erzbischöflichen Dörfer im Umkreis der Stadt Mainz im Streit um die deutsche Königswürde. |
| 1281/1290 | Erster gesicherter Nachweis zur Burg Olm durch den Lehensvertrag mit Ritter *Otto de Olmen castrenis in Olmena.* |

© Geschichtswerkstatt Peter Weisrock, Nieder-Olm. Zeittafel Nieder-Olm

| | |
|---|---|
| 1283 | Ritter Herbordus Ring von Olmene löst eine große Judenverfolgung in Mainz aus. |
| 1301 | Im Streit um die deutsche Königswürde zwischen Albrecht von Habsburg und Adolf von Nassau, überzieht Albrecht von Habsburg das Erzstift Mainz mit Krieg, belagerte und zerstörte die Burg Olm. Danach Wiederaufbau und Umschließung der Ortslage mit Mauern, Türmen und Wallgraben. |
| 1310 | Stiftung des Katharinenaltarguts durch den Mainzer Bürger Werner, gen. Rorheimer. |
| 1318 | Erstmaliger Nachweis zur Entstehung des Kurmainzer Amtes Olm. |
| 1324/25 | Großer Prozeß des Mainzer Lehensgerichts mit Tagungsort auf der Burg Olm im Streit mit dem Landgraf Otto von Hessen unter Beteiligung bedeutender adliger Persönlichkeiten. |
| 1334 | Conradus Rosencrantz ist Schultheiß. |
| 1343 | Erneuerung des Kirchengeläutes durch das Domkapitel. |
| 1370-1400 | Wiederholte Kriegszüge des Pfalzgrafen und umherziehende Söldnerbanden verwüsten die Umgebung von Mainz. Umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen an der Burg Olm. |
| 1403 | Erzbischof Johann II. von Nassau residiert auf der Burg Olm. |
| 1410 | Stiftung der Altargüter zur H. Dreifaltigkeit, Hl. Beatae Mariae Virginis (B.M.V.), zum Hl. Kreuz und den Hl. Drei Königen durch Amtmann Johann Hofwart von Kirchheim. |
| 1421 | Erzbischof Konrad von Dhaun residiert für einige Tage auf der Burg Olm. |
| 1461 | Burg und Dorf Olm werden im Zuge der Stiftsfehde zwischen Adolf von Nassau und Diether von Isenburg an den Herzogs Ludwig von Veldenz verpfändet. |
| ca. 1466 | Burgordnung zur Regelung des Burglebens in der Burg Olm. |
| 1469 | Wegen den immer wieder auftretenden Pestseuchen wird eine Sebastianusbruderschaft in Nieder-Olm gegründet, die sich um die Versorgung der Kranken und um deren geistlichen Beistand bemüht. |
| 1471 | Kurfürst Friederich von der Pfalz liegt im Streit mit Herzog von Veldenz, erobert und beschädigt das an den Veldenzer verpfändete befestigte Nieder-Olm. Durch einen Friedensschluss im gleichen Jahr fällt *Nidrulm* wieder an Kurmainz zurück. |
| 1487 | Verleihung des Marktrechtes. |
| 1491 | Erstmals wird ein Rathausgebäude als *clafhus* in der Gemeinde genannt. |
| 1499 | Als Sitz des Amtes Olm werden von Nieder-Olm aus zehn Vogteiortschaften verwaltet. |
| 1500 | Johann Mylaeus, bedeutender Rechtsgelehrter an der Universität Heidelberg wird in Nieder-Olm geboren. |
| 1503 | Erzbischof von Henneberg lässt die alte Burg Olm schlossartig umbauen. Eine neue Schlosskapelle entsteht, die dem heiligen Laurentius geweiht ist. Seit dieser Zeit trägt die Befestigungsanlage auch die Bezeichnung Laurenziburg. |
| 1517 | Verheerender Großbrand in Nieder-Olm, durchziehende Söldner legen das Dorf in Schutt und Asche. |
| 1525 | Nieder-Olm diente als Stützpunkt kurmainzischer Truppen zur Niederschlagung des Bauernaufstandes im Rheingau. |
| 1530 | Das Amt Algesheim kommt unter die Verwaltung des Olmer Amtmannes, nunmehr Amt Olm und Algesheim. |
| 1531 | Großbrand in Nieder-Olm im Zuge wechselnder Kriegsauseinandersetzungen. |
| 1542 | Jacob Baumann ist Schultheiß. |
| 1551 | Hans Scharph ist Schultheiß. |
| 1576 | Nieder-Olm zählt 97 Herdstätten mit ca. 300 Einwohnern. |
| 1577 | Der Kartograph Gottfried Mascop fertigt eine Vogelschauperspektive an, die erstmals die befestigte Dorfanlage mit ihren mittelalterlichen Einrichtungen zeigt. |
| | Jörg Gaubsheimer ist Schultheiß. |

© Geschichtswerkstatt Peter Weisrock, Nieder-Olm. Zeittafel Nieder-Olm

| | |
|---|---|
| 1592 | Philipp Rießwurm ist Schultheiß. |
| 1602 | Hans Gabel ist Schultheiß. |
| 1620 | Dreißigjähriger Krieg: Plünderungen durch spanische Truppen. |
| 1623 | Hans Seiffert ist Schultheiß. |
| 1627 | Peter Meurer ist Schultheiß. |
| 1631-1635 | Dreißigjähriger Krieg: Besetzung durch schwedische Truppen |
| 1644-1650 | Dreißigjähriger Krieg: Besetzung durch französische Truppen, Plünderungen und Repressalien. |
| 1645 | Im Raum Nieder-Olm kommt es zu einer Wolfsplage. |
| 1661 | Velten Deißinger ist Schultheiß. |
| 1666 | Die Pest wütet und fordert viele Opfer. Die Sebastianusbruderschaft und das Pestgelöbnis von 1469 werden erneuert. Ein Aussätzigen Haus, auch Gutleutehaus genannt, befindet sich am heutigen Mühlweg, früher Straße über Ober-Olm nach Mainz. |
| 1668 | Jörg Friedrich Eckert ist Schultheiß.<br>Nieder-Olm hat 210 Einwohner. |
| 1676 | Mathias Rögner ist Schultheiß. |
| 1678 | Johann Georg Gaar ist Schultheiß |
| 1680 | Bernhard Nohl ist Schultheiß. |
| 1688 | Pfälzischer Erbfolgekrieg, Einnahme von Mainz durch die Franzosen, Drangsale in Nieder-Olm und den umliegenden Dörfern. |
| 1689 | Rückeroberung durch kaiserliche Befreiungstruppen. |
| 1690/91 | Erneuter Angriff durch Franzosen im Zuge der Pfalzzerstörung. Nieder-Olm wird geplündert und gebrandschatzt, Vernichtung der Ernte. Im Gegensatz zu den meist gesprengten Burganlagen blieb die Laurenziburg unversehrt. |
| 1698 | Die katholische Pfarrkirche erhält vier neue Glocken.<br>Peter Müller ist Schultheiß. |
| 1700 | Mathias Rögner ist Schultheiß. |
| 1702 | Dr. Georg Gaar, Jesuit und Hexenprediger in Würzburg wird in Nieder-Olm geboren. |
| 1708 | Nieder-Olm hat 264 Einwohner. |
| 1711 | Caspar Rögner ist Schultheiß. |
| 1712 | Hans Jörg Gaar ist Schultheiß. |
| 1714 | Truppendurchmärsche anlässlich des Spanischen Erbfolgekriegs, Drangsale und Plünderungen. |
| 1715 | Johanneß Müller ist Schultheiß. |
| 1717 | Hans Jörg Gaar ist Schultheiß. |
| 1733 | Plünderungen und Bedrückungen von durchziehenden französischen Truppen im Zuge des Polnischen Erbfolgekrieges. |
| 1735 | Georg Heinrich Sody ist Schultheiß. |
| 1744 | Melitus Müller, späterer Abt des Mainzers Klosters St. Jakob wird in Nieder-Olm geboren. |
| 1745 | Bedrückungen im Zuge des Österreichischen Erbfolgekrieges. Belagerung von Mainz durch die Franzosen, Plünderungen im Mainzer Umfeld. |
| 1748 | Johann Rögner ist Schultheiß. |
| Ab 1750 | Einrichtung der Thurn- und Taxi'sche reitenden und fahrenden Postlinie Mainz-Kaiserslautern-Saarbrücken mit Station in Nieder-Olm. |
| Ab 1753 | Einsetzung eines Amtschirurgen und einer Hebamme. |
| 1756-1763 | Siebenjähriger Krieg, schwere Belastungen durch ständige Truppendurchzüge und Einquartierungen. |
| 1765 | Ein neues Pfarrhaus entsteht in der Pfarrgasse. |
| 1766 | Pockenepidemie. |
| 1767 | Friedrich Hoffmann ist Schultheiß. |
| 1768/69 | Heftige Unwetter, andauernde sintflutartige Regenfälle.<br>Anton Müller ist Schultheiß. |

© Geschichtswerkstatt Peter Weisrock, Nieder-Olm. Zeittafel Nieder-Olm

| | |
|---|---|
| 1770 | Mäuseplage, Vernichtung der gesamten Saat. |
| 1773 | Conrad Heyß ist Schultheiß. |
| 1774 | Johanneß Schreiber ist Schultheiß. |
| 1776-1779 | Niederlegung des mittelalterlichen Kirchenschiffs von St. Georg im Jahr 1776, Neubau des Barockbaus in den Jahren 1777 bis 1779. |
| 1776 | Neugestaltung des Schlossplatzes durch Amtmann Freiherr von Breidbach zu Bürresheim, gen. von Rieth. |
| 1782 | Im Zuge der Verwaltungsreform von 1782 entsteht die Amtsvogtei Nieder-Olm mit neun Ortschaften.<br>Anton Müller ist Schultheiß. |
| 1785 | Das mittelalterliche Beinhaus am alten Friedhof bei der Kirche St. Georg wird niedergelegt. |
| 1792 | Französische Revolutionstruppen erobern Nieder-Olm. Nieder-Olmer Jakobiner errichten einen Freiheitsbaum. Munizipalisierung der Gemeinde nach dem Vorbild der Mainzer Republik.<br>Georg Gabel, Jakobiner, ist "Bürger Schultheiß". Amtszeit bis 1793. |
| 1793 | Die Franzosen werden von Reichstruppen vertrieben, Ruhrepidemie. |
| 1794 | Anton Müller ist Schultheiß. |
| | |
| 1797/98 | Nach erneuter Eroberung durch die Franzosen und dem Frieden von Campo Formio gehört Nieder-Olm zur französischen Republik Frankreich. Die Commune de Niederolm ist französischer Kantonsort mit neun Gliedgemeinden im neu geschaffenen Département du Mont-Tonnerre (Donnersberg) mit der Präfektur in Mayence (Mainz).<br>Aufhebung der Leibeigenschaft.<br>Nieder-Olm erhält ein Friedensgericht. Erster Friedensrichter und späterer Kantonsdirektor ist Johann Carl Friedrich Hermes, Amtszeit bis 1814/15. |
| 1798 | Bernhard Schreiber ist Agent (Ortsvorsteher). Amtszeit bis 1800. |
| 1800 | Franz Jakob Leiden ist Maire (Bürgermeister) der französischen Comune Niederolm. Amtszeit bis 1814/15. |
| 1802 | Beginn der Konskriptionen für die französische Armee. |
| 1803 | Nieder-Olm hat 625 Einwohner. |
| 1804 | Kaiserkrönung Napoleons I. |
| 1806 | Durch den Neubau der Pariser Straße, der Rue Impériale, kommt es zum Teilabbruch der Laurenziburg und zur Niederlegung des mittelalterlichen Rathauses an der Mainzer Straße.<br>Der neue Friedhof wird am nordwestlichen Ortsrand eröffnet. |
| 1814/15 | Untergang des napoleonischen Kaiserreichs.<br>Das Badehaus, die mittelalterliche Badstub' in der Wassergasse wird geschlossen. |
| | |
| 1816 | Nach Ende der französischen Herrschaft Reiches gehört Nieder-Olm als Kantonsort mit 18 Gliedgemeinden in der neu gegründeten Provinz Rheinhessen zum Großherzogtum Hessen-Darmstadt. |
| 1816 | Johannes Müller ist erster hessischer Bürgermeister. Amtszeit bis 1822. |

| | |
|---|---|
| 1822 | Adam Müller ist Bürgermeister. Amtszeit bis 1836. |
| 1824 | Gründung einer Feuerwehr-Compagnie, Vorläufer der Freiwilligen Feuerwehr. |
| 1826 | Nieder-Olm erhält eine Apotheke. |
| 1827 | Bau eines neuen Rathauses an der Pariser Straße das auch als Friedensgericht genutzt wird. |
| 1833 | Erste Aufzeichnungen zu Auswanderungswellen in die U.S.A., die bis in die 1880er Jahre andauern sollten. |
| 1833 | Nieder-Olm zählt 1.167 Einwohner. |
| 1836 | Franz Kilian ist Bürgermeister. Amtszeit bis 1848. |
| 1837 | Erhöhung des Kirchturms der katholischen Pfarrkirche um zwei Stockwerke. |
| 1840 | Nieder-Olm zählt 1.230 Einwohner. |
| 1848/49 | Wie in vielen rheinhessischen Gemeinden kommt es 1848/49 auch in Nieder-Olm zu demokratischen Freiheitsbewegungen. Nieder-Olmer demokratisch gesinnte Freischärler unter der Fahne Schwarz-Rot-Gold nehmen am Pfalzaufstand teil, der durch preußisches Militär niedergeschlagen wird.<br>Dr. Rudolf Schwarz ist Bürgermeister. Amtszeit bis 1853. |
| 1853 | Conrad Sieben II. ist Bürgermeister. Amtszeit bis 1883. |
| 1856 | Die evangelische Kirchengemeinde konstituiert sich. |
| 1855 | Gründung der israelitischen Religionsgemeinde. |
| 1858 | Eöffnung der Synagoge in der Synagogengasse, der heutigen Mittelgasse. |
| 1860 | Nieder-Olm hat 1.343 Einwohner. |
| 1865 | Bau der evangelischen Kirche an der Pariser Straße. |
| 1865 | Bau eines Gebäudes für die Reichspost in der Pariser Straße Nr. 100. |
| 1866 | Am Krieg zwischen Preußen und Österreich, an dem auch das Großherzogtum Hessen-Darmstadt beteiligt war, nehmen 10 Nieder-Olmer teil. |
| 1868 | Erste Friedhofserweiterung. |
| 1870/71 | Der Schriftsteller Wilhelm Holzamer wird 1870 geboren.<br>Am deutsch- französischen Krieg 1870/71 nehmen 31 Nieder-Olm teil. |
| 1871 | Eröffnung der Hessischen Ludwigsbahn Mainz-Alzey mit Station Nieder-Olm.<br>In Nieder-Olm beginnen sich Kleinindustriebetriebe anzusiedeln. |
| 1872 | August Bergsträßer, Zuckerrübenfabrikant, Mitbegründer der Südzucker AG. |
| 1872 | Franz Holzamer, Innenarchitekt, Möbelfabrikant, Reichstagsabgeordneter wird in Nieder-Olm geboren. |
| 1880 | Nieder-Olm hat 1.527 Einwohner. |
| 1883 | Johann Schwalbach ist Bürgermeister. Amtszeit bis 1901. |
| 1886 | Nach mehreren Großbränden wird die Freiwillige Feuerwehr Nieder-Olm gegründet.<br>Eine Druckerei siedelt sich an, erste Herausgabe eines Lokalblattes das sich "Rheinhessischer Generalanzeiger" nennt und bis 1916 besteht. |
| 1891 | Gründung des Sparkassen- und Darlehnsvereins mit Eröffnung der Raiffeisenbank. |
| 1892 | Eröffnung eines neuen Schulhauses an der Pariser Straße. Fundamente der ehemaligen Laurenziburg müssen daher gesprengt werden. |
| 1893 | Einrichtung eines Wasserwerks zur zentralen Wasserversorgung an der Ebersheimer Straße, nahe der ergiebigen Quelle in der Flur "Am Ehespring".<br>Zweite Friedhofserweiterung. |
| 1894 | Bau des großherzoglich-hessischen Amtsgerichtes an der Ecke Pariser Straße-Bahnhofstraße. |
| 1898 | Der Schriftsteller Philipp Faust wird in Nieder-Olm geboren.<br>Durchführung des hessischen Provinzialfeuerwehrtages in Nieder-Olm. |
| 1899 | Bau eines neuen Postgebäudes mit Telegrafenstation in der Bahnhofstraße. |
| 1900 | Nieder-Olm hat 1.766 Einwohner. |
| 1901 | Sebastian Sieben ist Bürgermeister. Amtszeit bis 1917. |
| 1905 | Gründung einer freiwilligen Sanitätskolonne, dem späteren DRK. |

© Geschichtswerkstatt Peter Weisrock, Nieder-Olm. Zeittafel Nieder-Olm

| | |
|---|---|
| 1910 | Philipp Roth, wirkt bis 1950 als Pädagoge und Rektor an der Volksschule Nieder-Olm, Heimatforscher und Chronist. |
| 1912 | Die elektrische Stromversorgung der Gemeinde ist sichergestellt. |
| 1911 | Eröffnung der katholischen Volksbücherei. |
| 1913 | Abschaffung des seit dem Mittelalter erhobenen Feuereimergeldes von Neuvermählten. |
| 1914 | Am Ersten Weltkrieg 1914-1918 nehmen 360 Nieder-Olmer teil und muss 43 Kriegsgefallene beklagen. |
| 1915 | Gründung einer Ortsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes, die aus der 1905 gegründeten freiwilligen Sanitätskolonne hervorgeht. |
| 1918 | Ende des Ersten Weltkrieges. |
| 1918 | Ein Soldaten- Arbeiter- und Bauernrat übernimmt vorübergehend die Gemeindeverwaltung. |
| 1918 | Nieder-Olm erhält eine französische Besatzung, die bis 1929 dauert. |
| 1918 | Ein Kino wird eingerichtet, das bis in die 1970er Jahre besteht. |
| 1919 | Jakob Sieben ist Bürgermeister. Amtszeit 1919 bis 1933.<br>Wie im gesamten Deutschen Reich sind auch die Nieder-Olmer Frauen erstmals wahlberechtigt und nehmen an den ersten freien Wahlen teil. |
| 1925 | Nieder-Olm hat 2.087 Einwohner. |
| 1927 | Das Freibad und die Sportanlage "Am Engelborn" werden eingeweiht. |
| 1932 | Heinz Müller-Olm lässt sich als freischaffender und regional bekannter Bildhauer in Nieder-Olm nieder. |
| 1933 | "Machtergreifung" der Nationalsozialisten. Die NSDAP-Ortsgruppe Nieder-Olm besetzt alle kommunalpolitischen Positionen. Absetzung von Bürgermeister Jakob Sieben durch die NSDAP. Angriffe auf jüdische Mitbürger. Auflösung des SPD-Ortsvereines und Verfolgung dessen Mitglieder. Gleichschaltung der Vereine und des öffentlichen Lebens.<br>NS-Bürgermeister ist Jakob Eckes II. Amtszeit bis 1936. |
| 1936 | Hessischer Landesfeuerwehrtag in Nieder-Olm.<br>NS-Bürgermeister ist Bartholomäus Horn III. Amtszeit bis 1945. |
| 1937 | Im Saalbau Zur Krone finden Boxwettkämpfe des Boxerclubs Mainz statt. |
| 1938 | Zerstörungen und Plünderungen in jüdischen Häusern. Die letzten nicht emigrierten und verbliebenen jüdischen Gemeindemitglieder werden deportiert und in KZ's ermordet. Nach der "Reichskristallnacht" gibt es in Nieder-Olm keine jüdischen Mitbürger mehr. |
| 1938 | Nieder-Olm zählt 2.253 Einwohner. |
| 1939 | 1939 bis 1945 lassen 131 Nieder-Olmer Kriegsteilnehmer im 2. Weltkrieg ihr Leben. |
| 1945 | Vor Ende des Krieges kommt es zu schweren Bombardierungen von Nieder-Olm. Starke Zerstörungen im Bereich der katholischen Pfarrkirche und deren Umfeld sowie dem Bahnhof.<br>Besetzung durch amerikanische Truppen. Übergabe der Besatzungsverwaltung an die französische Militärbehörde. |
| | |
| 1946 | Ab 1946 gehört Nieder-Olm zum Landkreis Mainz im neu geschaffenen Bundesland Rheinland-Pfalz. Ender französischen Militärverwaltung. |
| 1947 | Nieder-Olm hat 2.727 Einwohner. |
| 1947 | Wahl zum 1. Deutschen Bundestag. |
| 1949 | Michael Eifinger wird zum Bürgermeister gewählt, Amtszeit bis 1958. |
| 1951 | Nieder-Olm hat 2.837 Einwohner. |
| 1955 | Karl Jakob Sieben, Musikpädagoge, wird zum Ehrenbürger ernannt. |

| | |
|---|---|
| 1957 | Die alte Volksschule von 1892 und die noch beachtlichen letzten Reste der Laurenziburg müssen dem Neubau der neuen Volksschule (Burgschule) weichen.<br>Einweihung der neuen Friedhofskapelle.<br>Erste Ausgabe des Amtlichen Nachrichtenblattes Nieder-Olm. Bis dahin verkündete der "Ausscheller" die amtlichen Nachrichten. |
| 1958 | Bürgermeister Michael Eifinger legt aus Altersgründen sein Amt nieder.<br>Dr. Günter Heinemann (FWG), gebürtiger Nieder-Olmer, Dissertation zur Biografie von Wilhelm Holzamer, wird zum hauptamtlichen Bürgermeister gewählt. Nach einem spektakulären und aus fragwürdigen Bewegungsgründen, Heinemann war Protestant, konstruierten Einspruchsverfahren durch die örtliche stark katholisch orientierte CDU, verzichtet er auf seinen Amtsantritt.<br>Georg Taulke (SPD) aus Mainz-Gonsenheim wird hauptamtlicher Bürgermeister, getragen von der Koalition SPD-FWG. Amtszeit bis 1971.<br>Einführung der öffentlichen Müllabfuhr.<br>Nieder-Olm hat 2. 956 Einwohner.<br>Eine Gendarmeriestation im Alten Rathaus mit 4 Polizeikräften wird eingerichtet. |
| 1959 | Das 1894 erbaute großherzoglich-hessische Amtsgericht, von der Gemeinde zuvor erworbenen, kommt zum Abbruch.<br>Ein neues Wasserwerk und ein neuer katholischer Kindergarten werden gebaut.<br>Die Gemeinde erwirbt das Anwesen des früheren erzbischöflichen Hofguts.<br>Einweihung der neuen Volksschule (Burgschule).<br>Nieder-Olm erhält eine umfassende Abwasserkanalisation. Bau einer Kläranlage. |
| 1960 | Nieder-Olm hat 3.049 Einwohner.<br>Abbruch der alten Zehntscheune des ehemaligen bischöflichen Hofguts.<br>Neubau eines modernen Bahnhofgebäudes. |
| 1961 | Bau einer Turn- und Festhalle am Schwimmbad.<br>Erschließung des Neubaugebietes "An den 14 Morgen".<br>Mit dem Abbruch des ehemaligen erzbischöflichen Hofguts wird begonnen. |
| 1962 | Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Recey-sur-Ource in Burgund. |
| 1963 | Ludwig Eckes, Fabrikant, erhält die Ehrenbürgerwürde. |
| 1964 | Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses "Am Engelborn". |
| 1965 | Grüne Woche, landwirtschaftliche Messe in Nieder-Olm. |
| 1966 | Modernisierung der Kampfsportanlage "Am Engelborn". |
| 1968 | Bau eines Hallenbades. |
| 1969 | Nieder-Olm gehört zum neu geschaffenen Landkreis Mainz-Bingen. |
| 1972 | Im Zuge der Verwaltungsreform wird Nieder-Olm Sitz der gleichnamigen Verbandsgemeinde mit acht Gliedgemeinden.<br>Dr. Hans-Valentin Kirschner (CDU) wird Bürgermeister der Ortsgemeinde Nieder-Olm und in Personalunion Verbandgemeindebürgermeister. Amtszeit bis 1984. |
| 1974 | Erschließung des Schulzentrums mit Haupt- und Sonderschule. |
| 1976 | Erster Teilabschnitt der Autobahn A 63 Mainz-Wörrstadt mit Anschluss Nieder-Olm. |
| 1977 | Einzug in das neue Rathaus für die Verbandsgemeinde und der Ortsgemeinde Nieder-Olm. Erstes Straßenfest. |
| 1978 | Einweihung der Hauptschule im neuen Schulzentrum, Wilhelm-Holzamer-Schule. |
| 1980 | Fertigstellung der Bundesautobahn A 63 Mainz-Kaiserslautern. |
| 1981 | Einweihung des Gymnasiums.<br>Die "Schmiede Wettig" wird saniert, die Werkstatt restauriert, ein Kulturzentrum wird eingerichtet. Vergrößerung und Erweiterung der Friedhofskapelle.. |

© Geschichtswerkstatt Peter Weisrock, Nieder-Olm. Zeittafel Nieder-Olm

| | |
|---|---|
| 1984 | Hartmut Schäfer (CDU) wird Bürgermeister der Gemeinde Nieder-Olm und in Personalunion Bürgermeister der Verbandsgemeinde Nieder-Olm. Amtszeit bis 1994.<br>Partnerschaft mit der italienischen Gemeinde Bussolengo in der Provinz Verona. |
| 1986 | Beginn der Dorferneuerung in der alten Ortslage.<br>Die alte "Woogmühle" am südlichen Ortsrand kann erhalten werden und wird saniert.<br>100jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Olm. |
| 1987 | Niederlegung der bereits im 15. Jh. erwähnten Wingertsmühle am Ebersheimer Berg. |
| 1988 | Einweihung des Recey-Platzes an der Alten Landstraße.<br>In der ehemaligen Synagogengasse, heutige Mittelgasse, wird eine Gedenktafel zur Erinnerung an die ehemalige jüdische Gemeinde eingeweiht. |
| 1989 | Partnerschaft mit der spanischen Gemeinde Alcudia. |
| 1992 | Der Bürgermeister der Gemeinde Nieder-Olm begrüßt die 1938 in der so genannten "Reichskristallnacht" emigrierten ehemaligen Mitbürger jüdischen Glaubens. |
| 1994 | Herbert Bouterra (SPD) wird, nach Aufhebung der Personalunion mit der Verbandsgemeinde Nieder-Olm, Bürgermeister der Gemeinde Nieder-Olm. Amtszeit bis 1999. |
| 1997 | Bau der Ludwig-Eckes-Festhalle. |
| 1999 | Reinhard Küchenmeister (CDU) wird Bürgermeister, ab 2006 Stadtbürgermeister. Amtszeit bis 2009. |
| 2003 | Nieder-Olm hat 8.000 Einwohner. |
| 2006 | Verleihung der Stadtrechte. |
| 2008/09 | Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) im Schulzentrum. |
| 2008 | 59. Rheinhessische Agrartage in Nieder-Olm. |
| 2009 | Dieter Kuhl (SPD) wird Stadtbürgermeister. Amtszeit bis 2019.<br>Neugestaltung der Stadtmitte. |
| 2019 | Dirk Hasenfuss (FWG) wird Stadtbürgermeister. Amtszeit bis heute. |
| 2023 | Nieder-Olm hat 10.400 Einwohner. |

© Geschichtswerkstatt Peter Weisrock, Nieder-Olm. Zeittafel Nieder-Olm